

Michael Barczyk

# Die Spitzbubenchronik

Oberschwäbische Räuberbanden  
Wahrheit und Legende

Ravensburg 1982  
Pharma-Kontakt Verlag

# INHALT

Vorwort . . . . .	5
<b>Potz Sodom, Ihr dofen Schicksels und Kaffers!</b>	
<b>Werte Damen und Herren! . . . . .</b>	<b>6</b>
<b>Der Schwarze Vere und kein Ende . . . . .</b>	<b>8</b>
<b>Die Ausgestoßenen . . . . .</b>	<b>14</b>
<b>Räuberbande e. V. . . . .</b>	<b>28</b>
<b>Die Geheimsprache der Räuber . . . . .</b>	<b>31</b>
<b>So ging es den Galgenvögeln an den Kragen . . . . .</b>	<b>41</b>
<b>Aufgeklärte Zeit – verstockte Gauner . . . . .</b>	<b>53</b>
<b>Räuber, Wildschütz und Volksheld . . . . .</b>	<b>61</b>
<b>Ein willkommener Sündenbock:</b>	
<b>Der Schwarze Vere . . . . .</b>	<b>64</b>
<b>Auszug aus Paul Becks Beiträgen zur Geschichte des Gesindels in Oberschwaben . . . . .</b>	<b>78</b>
<b>Auszug aus Paul Becks Oberländer Spitzbuben-Chronik . . . . .</b>	<b>85</b>
<b>Quellen und Darstellungen . . . . .</b>	<b>114</b>
<b>Ortsregister . . . . .</b>	<b>119</b>